

Unter den Abgeschobenen waren:

Männer . . . . .	5.501
Weiber . . . . .	1.790
Kinder im Alter bis zu 10 Jahren . . . . .	230
"    "    "    von 11 bis 14 Jahren . . . . .	172
Minderjährige von 15 bis 18 Jahren . . . . .	897
Personen im Alter von 19 bis 40 Jahren . . . . .	4.498
"    "    "    "    41 " 60 " . . . . .	1.276
"    "    "    über 60 Jahre . . . . .	218

Der Nationalität nach waren:

- 5.978 aus den Kronländern der diesseitigen Reichshälfte,
- 925 aus den Ländern der ungarischen Krone,
- 388 aus dem Auslande.

### III. Wegweisung.

Mit bindender Marschrouten wurden heimgewiesen 231 Personen.

## XVIII. Abschnitt.

Bettler, Unterstandslose, Armenwesen, Massenquartiere und freiwillige Arbeitsanstalt.

### I. Bettler.

Wegen Bettelns wurden 10.556<sup>1)</sup> Personen angehalten.

Davon wurden den Gerichten übergeben 1.336, polizeilich bestraft 8.372, der häuslichen Züchtigung übergeben 848.

Von den polizeilich Bestraften wurden 838 aus dem Wiener Polizeirayon zwangsweise entfernt.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren: 7.186 Männer und Knaben, 3.370 Weiber und Mädchen, 1.701 unmündig, 1.989 minderjährig, 6.863 grossjährig, 5.631 ledig, 2.838 verheiratet, 2.084 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 40, frühere Gewerbetreibende und Gewerbsgehilfen waren 3.722, frühere Dienstboten waren 386, Tagelöhner und ohne frühere bestimmte Beschäftigung 6.405.

<sup>1)</sup> Darunter 3 Taubstumme.

Ihrer Provenienz nach waren: 3.636 aus dem Wiener Polizeirayon, 1.364 aus Niederösterreich, 199 aus Oberösterreich, 14 aus Salzburg, 66 aus Steiermark, 19 aus Kärnten, 46 aus Krain, 3 aus dem Küstenlande, 11 aus Tirol, 2.817 aus Böhmen, 1.295 aus Mähren, 332 aus Schlesien, 95 aus Galizien, 3 aus der Bukowina, 441 aus Ungarn, 212 aus dem Auslande.

## II. Unterstandslose.

Als unterstandslos haben sich 17.230 Personen bei der Polizeibehörde gemeldet.

Davon wurden 553 dem Gerichte als Vagabunden übergeben, 3 polizeilich bestraft, 4.421 den Gemeindeämtern übergeben, 415 von Wien zwangsweise entfernt, der Rest in die freiwillige Arbeitsanstalt gewiesen oder entlassen.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren: 13.642 Männer oder Knaben, 3.588 Weiber oder Mädchen, 2.066 unmündig, 4.742 minderjährig, 10.422 grossjährig, 11.555 ledig, 2.610 verheiratet, 3.065 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 94, frühere Gewerbetreibende und Gehilfen waren 5.973, frühere Dienstboten waren 537, Tagelöhner und ohne frühere bestimmte Beschäftigung 10.626.

Der Provenienz nach waren: 8.445 aus dem Wiener Polizeirayon, 1.507 aus Niederösterreich, 343 aus Oberösterreich, 27 aus Salzburg, 56 aus Steiermark, 20 aus Kärnten, 39 aus Krain, 5 aus dem Küstenlande, 13 aus Tirol, 4.170 aus Böhmen, 1.636 aus Mähren, 469 aus Schlesien, 79 aus Galizien, 3 aus der Bukowina, 367 aus Ungarn, 51 aus dem Auslande.

## III. Das Armenwesen.

Im Jahre 1880 wurden 4.858 Armuthszeugnisse bestätigt und 6.680 Aeusserungen über Unterstützungswerber abgegeben.

## IV. Massenquartiere und Arbeiterhôtels.

Derartige Unternehmungen bestanden zu Ende des Jahres 1880 im Wiener Polizeirayon 12, und zwar im Polizeibezirke: Innere Stadt 1, Leopoldstadt 2, Margarethen 1, Rossau 3, Favoriten 1, Sechshaus 1, Ottakring 2, Währing 1.

Die Anzahl der Personen, welche daselbst Unterstand nahmen, enthält der Abschnitt „Flächenraum und Bevölkerung“.

### V. Asylhäuser.

Während des Jahres nahmen daselbst Unterstand, und zwar:

Im Männerasyl (mit 182 Schlafstellen) 66.647 Männer, 202 Knaben; im Frauenasyl (mit 72 Schlafstellen) 20.444 Frauen, 4.449 Kinder; somit zusammen 91.742 Personen.

Dieselben wurden mit 153.484 Rationen Brot und Suppe unentgeltlich theilhaft.

### VI. Freiwillige Arbeitsanstalt.

Daselbst wurden im abgelaufenen Jahre 2.300 Personen aufgenommen; die Polizeibehörde hatte 1.710, der Wiener Magistrat 590 dahin gewiesen.

---